



# Herausforderungen für unsere Großen

Konzept für die pädagogische Begleitung  
beim Übergang vom Kindergarten zur  
Grundschule

**Die Vorbereitung auf die Schule beginnt mit der Aufnahme des Kindes in den Kindergarten und endet mit dem Eintritt in die Schule.**

**Im letzten Kindergartenjahr spezialisiert sich die Vorschularbeit auf den Übergang in die Grundschule.**

**In Absprache mit den Eltern nehmen auch „Kann-Kinder“ an den besonderen Angeboten teil.**



# Erstes Kindergartenjahr:

## Wann beginnt die Vorbereitung auf die Grundschule?

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt in unserer Einrichtung bereits mit dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten. Das Kind wird von den Erzieherinnen regelmäßig beobachtet und seine Stärken und Kompetenzen durch verschiedene Angebote gefördert. Mit den Fähigkeiten des Kindes wachsen die Anforderungen und Aufgaben an das Kind.

In den ersten beiden Kindergartenjahren nimmt das Kind am SBS-Projekt teil (Singen-Bewegen-Sprechen- siehe Sprachförderkonzept).

Im letzten Kindergartenjahr intensiviert sich die Vorschularbeit und das Kind wird intensiv auf den Besuch der Grundschule vorbereitet. Es ist dann ein Vorschulkind und nimmt am AIM-Projekt MIB (Migration-Integration-Begabungen fördern) teil, sowie an anderen Projekten im Kindergarten speziell für Vorschulkinder, an Exkursionen und Ausflügen, die in der Gruppe, aber auch gruppenübergreifend stattfinden können.

# Zweites Kindergartenjahr:

- Weiterführung SBS (Singen, Bewegen, Sprechen): siehe Sprachförderkonzept

- Vorschulbasisuntersuchung durch das Gesundheitsamt Heilbronn:

Diese Basisuntersuchung gibt es seit 2009. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule gut vorzubereiten.

In der Untersuchung sollen Stärken und Schwächen der Kinder ermittelt und gezielte Fördermöglichkeiten mit den Eltern besprochen werden.

Dazu kommt eine Sozialmedizinische Assistentin des Gesundheitsamtes in den Kindergarten. Nähere Informationen und Einverständniserklärungen bekommen Sie rechtzeitig vorher ausgehändigt.

# Drittes Kindergartenjahr:

## Das letzte Jahr im Kindergarten - jetzt bin ich ein Vorschulkind !

Das letzte Kindergartenjahr gestaltet sich für das Vorschulkind sehr ereignisreich. Es nimmt in der Gruppe eine besondere Stellung ein. Durch besondere Aufgaben bzw. Dienste, welche dem Kind übertragen werden, wollen wir die Selbständigkeit, das Verantwortungsgefühl gegenüber seiner Person, sowie seiner Mitmenschen stärken.

Die ausgewählten Aufgaben sind individuell der Gruppe angepasst und können sehr unterschiedlich ausfallen.

Zum Beispiel:

- > **Patenschaften übernehmen - sich um neue Kinder kümmern**
- > **Mithilfe bei häuslichen Tätigkeiten**
- > **Mithilfe bei handwerklichen Tätigkeiten**
- > **Mithilfe bei Beachtung und Einhaltung der Regeln**

# Drittes Kindergartenjahr:

## Projekt MIB (Migration, Integration, Begabungen fördern):

Seit September 2010 beteiligen wir uns gemeinsam mit den anderen Kindergärten der Kernstadt Eppingen an diesem Projekt der AIM Heilbronn (Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH).

Das Projekt verfolgt die Zielsetzung, allen beteiligten Kindern eine optimale Begleitung in ihrer Lern- und Begabungsentwicklung zu geben. Die von den pädagogischen Fachkräften gegebene Unterstützung schafft die Voraussetzungen für ein gelingendes Schul- und späteres Berufsleben.

Die Grundlage dafür bildet eine kontinuierliche Förderung aller Kinder.

Das Projekt ist auf 6 Jahre ausgerichtet.

Im Rahmen dieses Projektes besuchen die Kinder mit ihrer Erzieherin die Grundschule. Lehrer und Erzieherinnen gestalten Unterrichtsstunden und Projekteinheiten.

Regelmäßig finden auch Bewegungsstunden in der großen Turnhalle statt, von einer Fachkraft für Psychomotorik.

Die Kinder lernen so schon im letzten Kindergartenjahr die Schule kennen, verbringen mit den Schulkindern gemeinsam die große Pause auf dem Schulhof

# Drittes Kindergartenjahr:

## Zahlenland

Gibt es einen Ort, wo Kinder den Zahlenraum von 1-10 sinnlich und ganzheitlich erfahren?

Wo der Zahlenraum zur Zahlenstadt wird, mit selbstgemachten Zahlenpuppen, einem Zahlenkobold und einer Zahlenfee?

Wo die Kinder erleben können, dass Mathematik viel Spaß machen kann?

JA, es gibt diesen Ort hier bei uns!

- Das**
- Z**ugang zur Mathematik ermöglichen mit allen Sinnen!
  - A**ufregende Zahlengeschichten erleben!
  - H**eute schon spielerisch die Zahlen von 1-10 kennenlernen mit Zahlenpuppen, Häusern, Zahlenweg, Zahlengegenständen...
  - L**achen, spielen, singen mit Zahlen!
  - E**rfahren, erstaunt sein von elementaren Lerninhalten weit über die „Mathewelt“ hinaus: 9 Planeten, 8 Spinnenbeine, 7 Wochentage, usw.!...
  - N**eugierig machen auf die spannende Welt der Zahlen!
  - L**ernen der Zahlen und mathematischer Zusammenhänge ohne schulischen Druck!
  - A**ufmerksam schaffen für Zahlen im Alltag! Überall steckt Mathematik!
  - N**eue Wege des Lernens gehen mit allen Möglichkeiten unserer Phantasie und Kreativität!
  - D**enken lernen mit Spielen, Liedern, Bastelarbeiten, Zahlenfrühstück, Reimen, Aktionen...!

In regelmäßigen Abständen innerhalb des letzten Kindergartenjahres reist jede Gruppe mit ihren Vorschulkindern ins ZAHLENLAND!

Wir wollen so die Kinder im Vorschulalter mit diesem ganzheitlichen Ansatz für die Schule vorbereiten!

Und das mit viel **SPANNUNG; SPIEL und SPASS!**



# Drittes Kindergartenjahr:

## Schulanfängertag:

Der Schulanfängertag findet immer am Freitag statt. An diesem Tag besuchen die Kinder entweder eine Schulstunde in der Grundschule im Rot oder sie haben eine intensive Stunde im Kindergarten in denen sie altersentsprechende Themen bearbeiten. Diese Themen können in den einzelnen Gruppen unterschiedlich sein. Jede Erzieherin beobachtet ihre Kinder und stellt dementsprechend ihre Themen zusammen. Dabei achtet sie darauf, dass diese im Einklang mit den Themen der Schule sind.

## Übernachtung auf dem Füllmenbacher Hof:

Der Füllmenbacher Hof ist das absolute High-light für jeden Schulanfänger am Ende seiner Kindergartenzeit. Das Grundstück liegt mitten im Wald, eine große Wiese grenzt an das Haus. Für viele der Kinder ist es das erste Mal, dass sie ohne Eltern in der Fremde übernachten. An diesen Tagen wird spürbar, wer von den Kindern die nötige Reife besitzt und sich von den Eltern trennen kann. Jeder der auf dem Füllmenbacher Hof war, kam begeistert und gereift nach Hause.

# Drittes Kindergartenjahr:

## Feste – Gottesdienste – Feiern

Als Vorschulkind erhält das Kind bei Festen, Gottesdiensten und Feiern besondere Aufgaben, die es zu bewältigen hat und an denen es wachsen kann. Je nach Thema und Anlass des Festes gestaltet das Vorschulkind ein Theaterstück, einen Tanz, eine Liedvorführung oder bestimmte Inhalte eines Projektes mit. In Gottesdiensten werden in der Regel die Fürbitten von den Vorschülern auswendig vorgetragen, das Spiel zur Predigt gestaltet und kleinere Sprechrollen, sowie die musikalische Begleitung von Liedern oder des Spiels übernommen. Bei Feiern in der Gruppe bereiten die Vorschüler das gemeinsame Essen zu, helfen beim Tisch decken, beim Dekorieren und beim Auswählen der Lieder und Spiele der Feier.

# Drittes Kindergartenjahr:

## Abschiedsfest im Kindergarten:

Am Ende der Kindergartenzeit werden die Kinder in einer kleinen Feier offiziell vom Kindergarten verabschiedet. Es gibt ein kleines Programm für alle Kinder, z.B. ein kleines Theater der Erzieherinnen, ein gemeinsames Essen für alle und eine eigene Feier in der Gruppe. Dort bekommen die Kinder dann auch ihre gesammelten Werke ausgehändigt (Portfolio, Mappen, Bastelarbeiten, ect).

# Drittes Kindergartenjahr:

## Schulfähigkeit – was steckt dahinter?

### Hurra ich kann`s!

Die Voraussetzungen, die Kinder für einen erfolgreichen Schulstart brauchen, hängen mit den besonderen Anforderungen der Schule und mit der Art und Weise zusammen, wie dort gelernt wird. Im Unterricht wird von ihnen zum Beispiel erwartet, dass sie sich eine Zeitlang auf eine Sache konzentrieren, der Lehrerin zuhören, Buchstaben von der Tafel abmalen oder sich an Gruppenregeln halten können. Zur Schulfähigkeit gehören deshalb physisch-motorische (körperliche) und kognitive (geistige) Fähigkeiten ebenso emotional-psychische und sozial-kommunikative Kompetenzen. Um die Schulfähigkeit des Schulanfängers schon im Kindergarten einschätzen zu können, setzen wir den Test „Hurra ich kann`s“ ein. In unterschiedlichen Aufgaben werden die Fähigkeiten des Kindes überprüft, welche helfen den Entwicklungsstand zu bestimmen. In einem abschließendem Elterngespräch, welches vor der Schulanmeldung stattfindet, werden die Eltern von den Ergebnissen des Testes informiert.